

und klar ist so kan die Vorhersehung der wirklichen Empfindung sehr nahe kommen. Daher heulet ein Hund der oft empfindlich geschlagen worden schon wenn der Stock nur zum schlage aufgehoben worden und ein Augenscheinlich vorhergesehener Tod läßt uns schon alle Bitterkeit desselben empfinden.

§ 598.

Wir haben oft gesehen daß ein Glas welches fällt zerbricht deswegen sehen wir schon ein Glas welches zum fallen bereit ist so gut als zerbrochen an. Wenn wir etwas gar nicht bey gewissen Umständen wargenommen haben so können wir solches bey ähnlichen Umständen wieder erwarten wenn wir auf die Umstände die mit der folgenden Begebenheit verknüpft gewesen nicht Acht haben so werden wir bey der Wiederkunft dieser Umstände solche Begebenheit auch nicht voraussehen. Eine einzige Erfahrung bringt nur ein schwaches Voraussehen e. g. Wer unter 1000 Menschen einen einzigen in der lottery sieht glücklich werden der wird ein gleiches Glück wenn er in die lotterie gesetzt *[bricht ab]*

[9, III.]

Sectio IX

Iudicium.

§ 606.

Wenn man nicht allein die verschiedenheit oder übereinstimmung der Dinge bemerkt sondern auch wie viele zu einem übereinstimmen und davon den Grund enthalten so erkennt man die Vollkommenheit. Dieses heißt beurtheilen. Ein Vogel der sich eine Stelle zum Nest aussucht nimmt wohl wahr¹⁹⁾ ob alles zusammenstimt ihm seine Wohnung verborgen trocken und fest zu erhalten. Ein Hund der einem Wilde nachsetzt beurtheilt die beste Wege ihm beyzukommen. Diese Beurtheilung ist durch die untere Erkenntnißkraft gantz wohl möglich. Allein damit man warnehmen könne was denn den Grund von einem in sich enthalten so muß neben gewissen Empfindungen schon

19) Kant hat bei „wahr“ das h erst nachträglich zwischengeschrieben.